

schöpft haben. M. scheidet zwei Redactionen der für die Geschichte wenig belangreichen Quelle. H. Bl.

27. Ein bisher unbekanntes Bruchstück des Liedes über die Böhmenschlacht druckt Te Winkel (Beiträge von Paul und Braune XIX, 486 ff.) zugleich mit den Massmann'schen Fragmenten. Seinen Ausführungen über den Umfang des Liedes entgegentretend, bespricht J. Seemüller (Zeitschr. f. deutsches Alterthum XXXVIII, 356 ff.) den neuen Text im Anschluss an seine früheren Untersuchungen (vgl. N. A. XIX, 501 n. 195). H. Bl.

28. Das reichhaltige und vielseitige Quellenmaterial, das wir über die Geschichte des Römerzuges Heinrichs VII. besitzen, hat eine eigenartige Bereicherung erhalten durch ein altfranzösisches Gedicht 'Les voeux de l'épervier', dessen Publication wir G. Wolfram und F. Bonnardot verdanken (Jahrb. der Gesellsch. f. lothring. Gesch. und Alterthumskunde VI, 177 ff.), und das Wolfram, von dem die Abschrift des Textes, die Einleitung und die dankenswerthen historischen Erläuterungen herrühren (Bonnardot hat den philologischen Theil der Ausgabe besorgt), einem Zeitgenossen, vielleicht dem Metzer Domherrn Simon de Marville, zuschreiben möchte. Diese wie andere Ausführungen, mit denen die Herausgeber ihre interessante Publication begleitet haben, werden wohl noch zu weiterer Discussion Anlass geben. Ich möchte nur bemerken, dass m. E. die Verse 80. 199 doch nur auf Guido della Torre gehen können, an den natürlich auch Wolfram zuerst gedacht hat. Seine Bedenken lassen sich vielleicht beheben, wenn man die zwei Söhne des Grafen von Savoyen in die Zahl der 12 Ritter nicht mit einrechnet und dafür ausser Guido den König selbst (oder etwa den Ritter Johann v. 309 ff.?) mitzählt.

29. In der Romania XXIV, 197 ff. hat P. Meyer ein für die Stimmungen an der Pariser Universität im J. 1381 interessantes altfranzösisches Gedicht auf das grosse Schisma mit sorgfältigen Erläuterungen von N. Valois herausgegeben. Letzterer publiciert im Annuaire-Bulletin de la Soc. de l'histoire de France XXXI ein ähnliches, gleichfalls 1381 in Paris entstandenes, aber auf entgegengesetztem Standpunkt stehendes Gedicht und stellt die Veröffentlichung eines dritten von ihm gefundenen, einer 'Lamentatio ecclesie et apologia super generali consilio', in Aussicht.